



Jahresabschluss zum 31.12.2013
und Lagebericht

RIB Software AG
Stuttgart

Inhalt

1. Jahresabschluss zum 31.12.2013

- Bilanz zum 31.12.2013
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013
- Anhang für das Geschäftsjahr 2013

2. Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

3. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31.12.2013

RIB Software AG, Stuttgart

€

AKTIVA

	31.12.2013	31.12.2012
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.216,07	262.605,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.514.377,14	6.892.971,42
	5.657.593,21	7.155.576,48
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.371,10	85.720,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.470.326,19	44.083.633,42
2. Beteiligungen	0,00	1.058.063,75
	54.470.326,19	45.141.697,17
	60.217.290,50	52.382.993,68
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.782.636,84	4.311.714,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.139.112,98	5.205.473,52
3. sonstige Vermögensgegenstände	30.850,56	527.110,09
	6.952.600,38	10.044.298,26
II. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	8.467.623,29	43.789.337,31
III. Kassenbestand und		
Guthaben bei Kreditinstituten	52.681.303,98	26.103.150,57
	68.101.527,65	79.936.786,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	568.207,00	619.206,61
	128.887.025,15	132.938.986,43

€

		PASSIVA	
		31.12.2013	31.12.2012
A. Eigenkapital			
I. Ausgegebenes Kapital			
1.	Gezeichnetes Kapital	38.715.420,00	38.715.420,00
2.	abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-1.416.765,00	-43.562,00
		37.298.655,00	38.671.858,00
II. Kapitalrücklage			
		81.809.021,86	81.652.577,56
III. Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		47.588,47	47.588,47
IV. Bilanzgewinn			
		2.629.785,40	5.605.042,07
		121.785.050,73	125.977.066,10
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen			
		2.412.922,00	2.416.472,00
2. Steuerrückstellungen			
		2.236.337,91	1.940.659,00
3. sonstige Rückstellungen			
		724.150,00	690.470,00
		5.373.409,91	5.047.601,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		283.985,17	503.271,87
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
		593.621,86	837.720,86
3. sonstige Verbindlichkeiten			
		370.937,49	129.504,60
	- davon aus Steuern	€ 252.826,20	
	(Vorjahr:	€ 0,00)	
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	€ 4.899,31	
	(Vorjahr:	€ 7.981,50)	
		1.248.544,52	1.470.497,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		480.019,99	443.822,00
		128.887.025,15	132.938.986,43

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

RIB Software AG, Stuttgart

€

	2013		2012	
1. Umsatzerlöse	33.018.529,58		33.402.765,68	
2. sonstige betriebliche Erträge	2.844.915,41		3.404.820,37	
- davon aus Währungsumrechnung:	€	70.961,32		
(Vorjahr:	€	121.085,88)		
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Waren	-1.166.829,79		-948.351,08	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.080.492,13	-10.247.321,92	-9.964.719,02	-10.913.070,10
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.722.085,46		-1.646.028,41	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-266.979,39		-247.969,11	
- davon für Altersversorgung:	€	47.926,50		
(Vorjahr:	€	19.567,87)	-1.989.064,85	-1.893.997,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.554.884,68		-1.545.462,32	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.706.920,94		-13.959.390,49	
- davon aus Währungsumrechnung:	€	1.241.260,18		
(Vorjahr:	€	163.541,31)		
7. Erträge aus Beteiligungen	2.906.412,21		42.121,93	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€	2.906.412,21		
(Vorjahr:	€	42.121,93)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	748.948,28		1.432.749,64	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	€	51.892,04		
(Vorjahr:	€	43.221,91)		
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-935.785,45		-1.418.258,68	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-152.159,48		-143.079,78	
- davon aus Aufzinsung:	€	119.690,48		
(Vorjahr:	€	130.779,78)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.932.668,16		8.409.198,73	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.905.480,81		-2.954.984,65	
13. sonstige Steuern	-1.978,00		-3.091,00	
14. Jahresüberschuss	7.025.209,35		5.451.123,08	
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	268.900,21		312.465,11	
16. Ertrag aus dem Verkauf eigener Anteile	975.000,00		0,00	
17. Aufwand aus dem Erwerb eigener Anteile	-5.639.324,16		-158.546,12	
18. Bilanzgewinn	2.629.785,40		5.605.042,07	

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

RIB Software AG, Stuttgart

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der kapitalmarktorientierten RIB Software AG, Stuttgart (i.F. auch "RIB AG" oder "Gesellschaft") wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des AktG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

Angaben nach § 265 Abs. 2 S. 3 HGB

Im Vorjahr wurden Gebäudenebenkosten (insbes. Strom- und Wasserkosten) in Höhe von T€ 171 in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Materialaufwand ausgewiesen. Diese Aufwendungen sind vorrangig dem Vertriebs- und Verwaltungsbereich zuzuordnen. Zur klareren Darstellung der Ertragslage werden die im Berichtsjahr angefallenen Aufwendungen (T€ 171) unter dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresbeträge entsprechend angepasst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und, im Falle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen. Soweit Forderungen unverzinslich sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besitzen, erfolgt der Ansatz mit dem Barwert. Die Abzinsung erfolgt mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz.

Wertpapiere sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bezüglich der Bewertung von in Fremdwährung notierten Wertpapieren verweisen wir auf die unten stehenden Ausführungen zur Fremdwährungsumrechnung.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Rentensteigerungen von 1,75 % und eine Fluktuationsrate von jährlich 2,5 % unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 4,89%.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf der Passivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein **aktienorientiertes Vergütungsprogramm** aufgelegt. Dieses umfasst verbindlichkeitsbasierte Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Geldzahlungen erfolgt, sowie eigenkapitalbasierte Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von eigenkapitalbasierten Vergütungsplänen zum Gewährungszeitpunkt erfolgt mittels einer Monte-Carlo Simulation und bestimmt den gesamten Personalaufwand, der über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet wird. Die verbindlichkeitsbasierten Vergütungspläne werden bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Verpflichtung wird als Rückstellung ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert wird ebenfalls nach dem vorstehend genannten Bewertungsmodell ermittelt. Der anteilige Aufwand der Periode entspricht während des Erdienungszeitraums der Veränderung der Rückstellung zwischen den Bilanzstichtagen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 ist in Abschnitt E. dargestellt.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Verschmelzung der RIB Bausoftware GmbH, Stuttgart, auf die RIB AG im Geschäftsjahr 2003. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren. Die RIB Bausoftware GmbH besaß zum Zeitpunkt der Verschmelzung alle wesentlichen immateriellen Vermögenswerte der RIB-Gruppe. Aufgrund der langjährigen erfolgreichen Tätigkeit der RIB-Gruppe im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement sowie unter Berücksichtigung der Erwartungen über die relevanten Produkt- und Technologiezyklen, ist die Abschreibung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren gerechtfertigt.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Nominalkapital in Landes- währung		Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
Inland					
RIB Cosinus GmbH, Freiburg	T€	80	80,00	977	191
RIB Cosinus Solutions GmbH, Mannheim ¹⁾	T€	75	70,00	224	106
RIB Deutschland GmbH, Stuttgart	T€	154	100,00	516	49
RIB Engineering GmbH, Stuttgart	T€	110	100,00	387	138
RIB Information Technologies AG, Stuttgart	T€	360	100,00	1.093	139
RIB Research & Development AG, Stuttgart	T€	50	100,00	45	- 1
RIB Sales International GmbH, Stuttgart	T€	50	100,00	47	- 1
MAC Europe GmbH, Hungen ²⁾	T€	326	100,00	- 21	- 234
STRAPS Bausoftware GmbH, Stuttgart	T€	38	100,00	113	0

1) mittelbare Beteiligung über die RIB Cosinus GmbH, Freiburg

2) mittelbare Beteiligung über die MAC International Company Ltd. und die RIB Asia Ltd.

	Nominalkapital in Landes- währung		Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis des Geschäfts- jahres T€
Ausland					
Guangzhou RIB Software Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China ³⁾	TCNY	847	100,00	- 7	- 154
Guangzhou TWO Consulting Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China	TCNY	441	100,00	0	- 4
Guangzhou TWO Information Technology Company Limited, Guangzhou/Volksrepubik China	TCNY	86.575	100,00	10.321	115
MAC International Company Limited Hong Kong/Volksrepublik China ⁴⁾	THKD	50.000	100,00	4.542	54
MAC (Guangdong) Industrial Company Limited, Foshan/Volksrepublik China ²⁾	TCNY	10.567	100,00	988	- 35
MAC II Limited, Hong Kong/Volksrepublik China ²⁾	THKD	1.000	100,00	- 1.276	- 5
RIB Asia Ltd., Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	26.000	100,00	2.783	-58
RIB CADX PTY LIMITED, Sydney, New South Wales/Australien ³⁾	TAUD	6.259	75,00	2.493	204
RIB Cosinus AG, Luzern/Schweiz ¹⁾	TCHF	100	100,00	327	71
RIB FZ Limited Liability Company, Fujairah/Vereinigte Arabische Emirate ³⁾	TAED	100	100,00	28	9
RIB iTWO PTY Limited, Sydney, New South Wales/Australien ³⁾	AUD	1.500	100,00	- 157	- 2
RIB Limited, Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	350.000	100,00	28.565	1.120
RIB Management Computer Controls, Incorporated, Memphis, Tennessee/USA ³⁾	USD	680	100,00	1.279	-96
RIB PTE. Limited, Singapur ³⁾	SGD	1	100,00	- 27	13
RIB Software (Americas) Inc., Wilmington, Delaware/USA ³⁾	USD	30	100,00	-428	174
RIB Software (UK) Limited, London/England ³⁾	TGBP	50	100,00	383	100
RIB stavebni Software s.r.o., Prag/Tschechien	TCZK	1.000	100,00	94	23
RIB iTWO Software Private Ltd., Mumbai/Indien ³⁾	TINR	100	100,00	26	- 21
RIB U.S. Cost Incorporated, Atlanta, Georgia/USA ³⁾	TUSD	46	61,68	1.074	34
TWO Hong Kong Limited Hong Kong/Volksrepublik China	THKD	10	100,00	- 23	79

1) mittelbare Beteiligung über die RIB Cosinus GmbH, Freiburg

2) mittelbare Beteiligung über die MAC International Company Ltd. und die RIB Asia Ltd.

3) mittelbare Beteiligung über die RIB Limited

4) mittelbare Beteiligung über die RIB Asia Ltd. zu 50 % und unmittelbare Beteiligung zu 50%

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand	Stand	Restlaufzeit	
	31.12.2013	31.12.2012	mehr als 1 Jahr 31.12.2013	mehr als 1 Jahr 31.12.2012
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.783	4.312	616	47
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.159	5.206	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	31	527	0	0
	<u>6.953</u>	<u>10.044</u>	<u>616</u>	<u>47</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 953 (Vorjahr: T€ 1.082).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von T€ 12 (Vorjahr: T€ 474). Hierbei handelt es sich um abgegrenzte Zinserträge aus festverzinslichen Anlagen.

4. Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Rückstellungen für Pensionen sowie der sonstigen Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergeben sich aus temporären Bewertungsunterschieden bei den sonstigen Wertpapieren und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die latenten Steuern werden auf Basis eines durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes in Höhe von 14,7 % sowie eines Körperschaftsteuersatzes inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,8 % ermittelt.

Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden miteinander verrechnet. Auf die Aktivierung des danach verbleibenden Aktivüberhangs wurde verzichtet.

5. Eigenkapital

Das zum 31.12.2013 ausgewiesene **Grundkapital** ist in 38.715.420 auf den Namen lautende Nennbetragsaktien (Stammaktien) von je € 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital: Mit Beschluss vom 20.05.2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 19.05.2016 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um T€ 19.358 zu erhöhen und dabei gemäß § 7 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, unter gewissen Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Bezüglich weiterer Einzelheiten zu dem genehmigten Kapital verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt F.1. des Lageberichts.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr von seiner Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Eigene Aktien: Mit Beschluss vom 24.05.2012 hat die Hauptversammlung den Vorstand der RIB AG ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, bis zum 23.05.2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ausübung kann auch durch Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte, unter Beachtung des § 71d AktG, durchgeführt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien, neben der Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder zur Erfüllung von Verpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit von der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu verwenden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist hierbei jeweils ausgeschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 1.673.203 eigene Aktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie erworben. Im Rahmen des Erwerbs von Anteilen an der MAC International Company Limited, Hong Kong, wurden 300.000 eigene Aktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie übertragen.

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien	Zeitpunkt des Erwerbs / Abgangs	Anteiliger Betrag des Grundkapitals	Anteil am Grundkapital	Anschaffungs- kosten
	Stück		T€	%	T€
Bestand zum 01.01.2013	43.562		44	0,11	202
Zugänge in 2013	1.673.203	Januar - September 2013	1.673	4,32	7.313
Abgänge in 2013	300.000	Juli 13	300	0,77	1.275
Bestand zum 31.12.2013	1.416.765		1.417	3,66	6.240

Der Kurswert, der im Geschäftsjahr 2013 übertragenen eigenen Aktien, betrug im Übertragungszeitpunkt € 4,75 je Aktie. Hieraus resultierte ein Veräußerungserlös von insgesamt T€ 1.425. Die im Berichtszeitraum erfolgten Übertragungen eigener Aktien führten zu einer Erhöhung des Bilanzgewinns um T€ 975, die in der Ergebnisverwendungsrechnung als "Ertrag aus dem Verkauf eigener Anteile" erfasst wurde (Posten 16 der Gewinn - und Verlustrechnung). Dieser Betrag ergibt sich wie folgt:

	<u>T€</u>
Erlös aus der Übertragung eigener Aktien	1.425
Wegfall der offenen Absetzung des Nennbetrags der eigenen Aktien vom gezeichneten Kapital	- 300
Einstellung des den ursprünglichen Kaufpreis übersteigenden Betrags in die Kapitalrücklage	<u>- 150</u>
Erhöhung des Bilanzgewinns	<u>975</u>

Die **Kapitalrücklage** hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	<u>T€</u>
Stand 31.12.2012	81.653
Einstellung aus dem Verkauf eigener Anteile	150
Einstellung aus der Begebung von Aktienoptionen	<u>6</u>
Stand 31.12.2013	<u><u>81.809</u></u>

Aktienorientierte Vergütung: Mit Beschlüssen vom 20.05.2011 sowie vom 04.06.2013 hat die Hauptversammlung das Aktienoptionsprogramm 2011/2013 beschlossen und den Vorstand ermächtigt bis zum 19.05.2016 1.548.616 Bezugsrechte zu gewähren. Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt 7 Jahre. Die Bezugsrechte können nach Ablauf von 4 Jahren nur ausgeübt werden, wenn der Begünstigte zu diesem Zeitpunkt angestellt ist und der Börsenkurs der Aktie innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Gewährung an insgesamt 60 Börsenhandelstagen einen bestimmten Betrag übersteigt, und zwar:

- in dem Zeitraum vom 01.07.2013 bis zum 30.06.2014 einen Betrag von € 5,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2014 bis zum 30.06.2015 einen Betrag von € 7,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2016 einen Betrag von € 9,88
- in dem Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017 einen Betrag von € 11,88

Der Ausübungspreis eines Bezugsrechts beträgt € 1,00. Wird das Erfolgsziel in einem Jahr nicht erreicht, kann dies in dem darauf folgenden Jahr durch Erreichen des für diesen Zeitraum geltenden Erfolgsziels kompensiert werden. Bezugsrechte, für die das Erfolgsziel nicht erreicht wurde und dies auch in dem darauf folgenden Jahr nicht kompensiert worden ist, verfallen.

Bis zum Bilanzstichtag wurden 82.300 Aktienoptionen ausgegeben, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgen soll. Hiervon entfallen 7.500 Optionen auf Mitarbeiter der Gesellschaft, 40.000 Optionen auf Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und 34.800 Optionen auf Mitarbeiter von Tochterunternehmen. Daneben wurden 15.500 virtuelle Optionen (sog. Phantom Shares) an Mitarbeiter von Tochterunternehmen ausgegeben, die durch Barausgleich erfüllt werden sollen.

6. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entfallen iHv T€ 317 (Vorjahr: T€ 306) auf ein ehemaliges Mitglied des Vorstands.

7. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalverpflichtungen und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt F. dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 543 (Vorjahr: T€ 810).

9. Außerbilanzielle Geschäfte

Softwareentwicklung

Die Gesellschaft hat mit verbundenen Unternehmen Verträge über den Bezug von Softwareentwicklungsleistungen geschlossen. Zweck dieses Outsourcings von Entwicklungsleistungen ist die Sicherung ausreichender Entwicklungskapazitäten zu wirtschaftlichen Konditionen. Durch das Outsourcing von Entwicklungsleistungen konnten die Entwicklungskosten pro Mannjahr signifikant verringert werden, was der Gesellschaft Wettbewerbsvorteile durch verkürzte Produktzyklen verschafft hat. Durch das Outsourcing unterliegt die Gesellschaft Risiken des Rechtsschutzes sowie von Genehmigungserfordernissen in China. Darüber hinaus bestehen in gewissem Umfang Risiken, die sich aus den vorherrschenden politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen in China ergeben.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	T€	T€
fällig innerhalb eines Jahres	<u>7.641</u>	<u>8.955</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>7.641</u>	<u>8.955</u>

10. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.332	1.357
Bestellobligo aus Fremdleistungen	50	323
Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben	1.298	0
Einzahlungsverpflichtungen aus beschlossenen Kapitalerhöhungen	14.028	18.790
Sonstige	<u>620</u>	<u>322</u>
	<u>17.328</u>	<u>20.792</u>
davon fällig innerhalb eines Jahres	<u>15.163</u>	<u>20.409</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>14.028</u>	<u>18.790</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Software Lizenzen	11.598	12.455
Software as a Service / Cloud	<u>1.988</u>	<u>1.916</u>
Software gesamt	13.586	14.371
Maintenance	15.269	14.649
Consulting	3.433	3.807
Fremdentwicklung	<u>731</u>	<u>576</u>
	<u><u>33.019</u></u>	<u><u>33.403</u></u>

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Inland	30.798	31.210
Ausland	<u>2.221</u>	<u>2.193</u>
	<u><u>33.019</u></u>	<u><u>33.403</u></u>

2. Periodenfremde Erträge von nicht unerheblicher Bedeutung

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30	202
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen (einschließlich Veränderung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen)	26	90
sonstige periodenfremde Erträge	<u>63</u>	<u>60</u>
	<u><u>119</u></u>	<u><u>352</u></u>

3. Periodenfremde Aufwendungen von nicht unerheblicher Bedeutung

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Forderungsverluste einschl. Einstellungen in Wertberichtigungen auf Forderungen	82	64
Steueraufwand Vorjahre	182	0
sonstige periodenfremde Aufwendungen	<u>0</u>	<u>1</u>
	<u>264</u>	<u>65</u>

4. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung	<u>308</u>	<u>0</u>

5. Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€
Derzeitige Vorstandsmitglieder		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr		
- aktienbasierte Vergütung	110	0
- sonstige Vergütung	<u>447</u>	<u>364</u>
	557	364
- weitere im Geschäftsjahr gewährte Bezüge, die bisher in keinem Jahresabschluss erfasst waren	<u>110</u>	<u>74</u>
	667	438
Frühere Vorstandsmitglieder		
- Ruhegehälter	24	23
Aufsichtsrat		
- für die Tätigkeit im Geschäftsjahr	<u>84</u>	<u>71</u>
	<u>775</u>	<u>532</u>

Im Rahmen des im Berichtsjahr aufgelegten aktienorientierten Vergütungsprogramms, wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr 2013 25.000 Aktienoptionen gewährt. Im Zeitpunkt der Gewährung betrug der Zeitwert je Option € 4,40. Die im Berichtsjahr gewährten aktienbasierten Vergütungen betragen damit insgesamt T€ 110.

In vorstehenden Angaben sind die Gesamtbezüge des Vorstandsvorsitzenden, Herr Thomas Wolf, nicht enthalten, da seine Vergütung von der RIB Limited, Hong Kong, geleistet wird.

E. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2013	Umbuchungen (U)	Umbuchungen (U)	31.12.2013	01.01.2013	€	€	31.12.2013	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.883.682,24	7.306,73	370.172,68	4.520.816,29	4.621.077,18	126.695,72	370.172,68	4.377.600,22	143.216,07	262.605,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.678.914,32	0,00	0,00	20.678.914,32	13.785.942,90	1.378.594,28	0,00	15.164.537,18	5.514.377,14	6.892.971,42
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.572,81	53.245,75	130.082,12	215.736,44	206.852,78	49.594,68	130.082,12	126.365,34	89.371,10	85.720,03
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.083.633,42	9.636.692,77	0,00	54.778.389,94	0,00	308.063,75	0,00	308.063,75	54.470.326,19	44.083.633,42
2. Beteiligungen	1.058.063,75	0,00	1.058.063,75 (U)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.058.063,75
Insgesamt										
	45.141.697,17	9.636.692,77	1.058.063,75 (U)	54.778.389,94	0,00	308.063,75	0,00	308.063,75	54.470.326,19	45.141.697,17
	70.996.866,54	9.697.245,25	500.254,80	80.193.856,99	18.613.872,86	1.862.948,43	500.254,80	19.976.566,49	60.217.290,50	52.382.993,68
	1.058.063,75	1.058.063,75 (U)	1.058.063,75 (U)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

F. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	<u>Bilanzwert</u>		<u>Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	
	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284	503	284	503
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	594	838	594	838
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>371</u>	<u>130</u>	<u>371</u>	<u>130</u>
Gesamt	<u>1.249</u>	<u>1.471</u>	<u>1.249</u>	<u>1.471</u>

G. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Angestellte	<u>27</u>	<u>28</u>

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2013:

Herr Thomas Wolf, CEO
Vorstand für die Bereiche Strategie, internationale
Beteiligungen und Investor Relations

Herr Michael Sauer, CFO
Vorstand für die Bereiche Finanzen, M&A,
Marketing und Vertrieb Deutschland

Herr Dr. Hans-Peter Sanio, CTO
Vorstand für die Bereiche Forschung, Entwicklung
und Outsourcing

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2013:

Frau Dipl.-Hist. Sandy Möser
Geschäftsführerin der Mühl 24 GmbH
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt
Geschäftsführer der Dacapo 2 GmbH
(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Klaus Hirschle
Leiter Vertrieb und Marketing Home & Garden USA,
Canada und Americas, Alfred-Kärcher GmbH & Co. KG

Herr Eran Davidson
Geschäftsführer der Hasso Plattner Ventures GmbH
(bis zum 04.06.2013)

Herr Keith Chau Kwok Keung
Finanzvorstand der Comtec Solar Systems Group Ltd.
(bis zum 04.06.2013)

Herr Barrie David Sheers
Vice President APJ, Quest Software Inc.
(bis zum 04.06.2013)

Herr Prof. Martin Fischer
Professor für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik an
der Stanford Universität, Kalifornien, USA
(seit dem 04.06.2013)

Herr Hans-Peter Lützow
selbständiger Rechtsanwalt
(seit dem 04.06.2013)

Herr Prof. Dr. Achim Preiß
Professor für Architekturgeschichte an der Fakultät für
Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar
(seit dem 04.06.2013)

Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Herr Eran Davidson ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- Smeet Communications GmbH, Berlin
- D-Labs GmbH, Potsdam
- Kenesto Corp., Massachusetts, USA
- BrightView Systems Ltd., Petach-Tikva, Israel
- Uwe Braun GmbH, Potsdam
- Venetus Beteiligungen AG, Berlin

Herr Dr. Matthias Rumpelhardt ist Mitglied des Aufsichtsrats der MBB Industries AG, Berlin.

Herr Prof. Martin Fischer ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der sfirion AG, München.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Mit Verträgen vom 10.10.2013 hat die RIB AG weitere 50,04 % der Anteile an der RIB Asia Ltd. erworben und hält danach sämtliche Anteile an dieser Gesellschaft. Die Verkäufer der Anteile waren der Vorstandsvorsitzende der RIB AG, Herr Thomas Wolf, sowie zwei Gesellschaften, an denen Herr Thomas Wolf oder ihm nahestehende Personen mehrheitlich beteiligt sind. Als Kaufpreis für die erworbenen Anteile wurde ein Betrag von insgesamt T€ 850 geleistet.

Weitere wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB wurden im Geschäftsjahr 2013 nicht getätigt.

5. Angaben zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2013 abgegeben. Die Erklärung kann über die Homepage der RIB AG im Bereich Investor Relations abgerufen werden.

6. Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20.02.2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 5,10 % beträgt.

Herr Prof. Dr. Hasso Plattner, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28.02.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 0,00 % beträgt.

Die Hasso Plattner Ventures Management GmbH, Potsdam, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28.02.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 0,00 % beträgt.

Die Hasso Plattner Ventures II GmbH & Co. KG, Potsdam, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28.02.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 0,00 % beträgt.

Die FIL Investments International, Hildenborough, UK, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21.03.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,88 % beträgt. Davon sind 2,88 % der FIL Investments International gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die FIL Holdings Limited, Hildenborough, UK, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21.03.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,88 % beträgt. Davon sind 2,88 % der FIL Holdings Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die FIL Limited, Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21.03.2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,88 % beträgt. Davon sind 2,88 % der FIL Limited gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 02.09.2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 4,99 % beträgt.

Auf Grundlage der uns vorliegenden Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, stellen sich die Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft wie folgt dar:

Gesellschaft / Person	Datum der Veröffentlichung	Erreichter Stimmrechtsanteil	Datum der Veränderung	über- / unterschrittene Schwelle
Fidelity Funds Sicav	05.07.2011	3,02%	24.06.2011	3%
FIL Holdings Limited	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
FIL Investment Management Limited	14.02.2011	4,90%	08.02.2011	3%
FIL Investments International	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
FIL Limited	21.03.2013	2,88%	21.03.2013	3%
Henderson Global Investors (Holdings) Plc.	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
Henderson Global Investors Limited	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
Henderson Group Plc.	14.02.2011	4,047%	08.02.2011	3%
Prof. Dr. Hasso Plattner	01.03.2013	0%	28.02.2013	3%
Hasso Plattner Ventures II GmbH & Co. KG	01.03.2013	0%	28.02.2013	3%
Hasso Plattner Ventures Management GmbH	04.03.2013	0%	28.02.2013	3%
Gisa Sander	11.02.2011	3,47%	07.02.2011	3%
Hans-Joachim Sander	16.03.2011	5,21%	14.03.2011	5%
SAP AG	11.02.2011	5,34%	07.02.2011	5%
Schroder Administration Ltd.	21.03.2012	3,005%	20.03.2012	3%
Schroder Investment Management Ltd.	21.03.2012	3,005%	20.03.2012	3%
Schroders Plc.	21.03.2012	3,005%	20.03.2012	3%
UBS AG	08.06.2012	2,52%	02.06.2012	3%
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	03.09.2013	4,99%	02.09.2013	5%
Thomas Wolf	14.03.2011	30,12%	10.03.2011	30%

Stuttgart, 18 März 2014

RIB Software AG
Der Vorstand

Thomas Wolf

Michael Sauer

Dr. Hans-Peter Sanio

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

- 2 A. Geschäft und Rahmenbedingungen
- 7 B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe
- 10 C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG
- 11 D. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RIB-Gruppe und der RIB AG
- 11 E. Nachtragsbericht
- 11 F. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht
- 13 G. Erklärung zur Unternehmensführung
- 16 H. Vergütungsbericht
- 18 I. Prognose, Chancen- und Risikobericht

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

A.1. Überblick

Die RIB-Gruppe ist im Softwaremarkt für Bauwesen, Anlagenbau und Infrastrukturmanagement weltweit sehr erfolgreich tätig. Der Firmensitz des Mutterunternehmens RIB Software AG (i.F. RIB AG) befindet sich in Stuttgart. Die RIB AG hat Tochtergesellschaften in Deutschland, Europa, USA, Australien und Asien. Die Kernaktivitäten der RIB-Gruppe umfassen die Herstellung und den Vertrieb von Software, die Erbringung von Beratungs- und Schulungsleistungen für Implementierungsprojekte sowie Professional Services. Unsere Software ist darauf ausgerichtet, die Planung von Bauprojekten zu vereinfachen, die Effizienz der Projektbearbeitung zu verbessern, Kosten- und Terminrisiken zu minimieren und die Qualität des Bauens zu steigern. Dabei bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, die wesentlichen kosten- und ertragsrelevanten Prozesse über den kompletten Projektlebenszyklus end-to-end durchgängig modellbasiert zu bearbeiten.

Im Segment Software-Lizenzen und Wartung zählen wir mit weltweit über 20.000 Kunden zu den führenden Anbietern für Unternehmenssoftware. Unsere Kunden in diesem Segment sind Baukonzerne, die Öffentliche Hand, Architektur- und Ingenieurgesellschaften sowie Großunternehmen im Bereich des Industrie- und Anlagenbaus.

Im Segment Software as a Service / Cloud nutzen bereits über 80.000 Handwerksbetriebe und mittelständische Baubetriebe unseren Online-Vergabeservice iTWOtx. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden mit iTWOcx eine Collaboration- und Projektmanagementplattform für die Kommunikation aller Projektbeteiligten auf Basis eines industriespezifischen Internetforums.

Im Segment Professional Services bieten wir unseren Kunden neben Implementierungs- und Consultingservices im Zusammenhang mit der Einführung unserer Software auch Value Engineering Services für die Planung von Großprojekten an.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten haben wir dezentral organisiert. Die RIB-Gruppe verfügt über Entwicklungsstandorte in Stuttgart, Atlanta, Memphis, Sydney und Guangzhou. Die deutsche Version von iTWO 5D wird federführend durch die RIB AG entwickelt. Die Gesellschaft nutzt hierzu Entwicklungskapazitäten der RIB Information Technologies AG und einer chinesischen Tochtergesellschaft. Die RIB Limited, Hongkong, entwickelt die internationalen Versionen von iTWO 5D und nutzt hierzu Entwicklungskapazitäten einer chinesischen Tochtergesellschaft.

Den Vertrieb unserer Produkte im deutschen Sprachraum organisieren wir unter dem Dach der RIB AG über zwei deutsche Tochtergesellschaften, die RIB Engineering GmbH und die RIB Deutschland GmbH. Der internationale Vertrieb erfolgt unter dem Dach der RIB Limited, Hongkong über Tochtergesellschaften in Asien, Indien, Australien, dem Nahen Osten und den USA.

A.2. Geschäftsverlauf und Lage der RIB-Gruppe

A.2.1. Rahmenbedingungen im Markt

Digitale Planungs- und Steuerungsprozesse finden in unseren Zielgruppen immer stärkere Beachtung. In vielen Industrienationen der Welt bestehen mittlerweile Regierungsinitiativen, die eine Anwendung modellbasierter Arbeitsweisen bei öffentlichen Bauvorhaben zwingend vorschreiben oder in naher Zukunft vorschreiben werden. Mit unserem Produkt iTWO 5D bieten wir eine Lösung, die diesem Trend entspricht. Wir sind der Auffassung, dass integrierte virtuelle Planungs-, Produktions- und Betriebsprozesse das Potenzial haben, erheblichen Einfluss auf die künftige Entwicklung des Bausektors auszuüben und rechnen in diesem Bereich weiterhin mit einer erhöhten Investitionsbereitschaft für Software, um eine schnelle Nutzung solcher Prozesse zu ermöglichen.

Neben diesen für uns günstigen Rahmenbedingungen hängt die Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen aber auch von den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen sowie den Branchenentwicklungen der Zielsegmente ab. Hier waren die Rahmenbedingungen auch 2013 noch durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Aufgrund der ungelösten Schuldenkrise insbesondere in Europa und den USA war die Investitionsbereitschaft unserer Zielgruppen weiterhin verhalten.

A.2.2. Geschäftsverlauf

Die Nachfrage nach unserem Kernprodukt iTWO 5D hat sich weiter verstärkt, was sich sowohl in der Zunahme der Umsätze im deutschen Mass Market, als auch in der Zunahme der Phase II Aufträge im Key Account Bereich widerspiegelt. Darüber hinaus konnten die Umsätze im Bereich Cloud/Software as a Service signifikant um 139,3 % auf 6,7 Mio. € gesteigert werden und betragen 29,1 % des gesamten Softwareumsatzes (Vorjahr: 16,4 %). Diese Entwicklung entspricht der sich abzeichnenden zukünftigen Marktnachfrage, in der neben dem klassischen Lizenzierungsmodell von Software auch die web-basierte Nutzung eine immer größere Bedeutung gewinnt.

Die steigende Nachfrage im Bereich Cloud und SaaS Software sowie die signifikante Steigerung des internationalen Umsatzes - der Auslandsanteil am Umsatz liegt nunmehr bei 41,2 % (Vorjahr: 20,3 %) - haben im Jahr 2013 die Basis für ein sehr stabiles globales Wachstum gelegt. Hierdurch konnte unter anderem auch die Abhängigkeit vom deutschen Markt deutlich reduziert werden.

A.2.3. Wesentliche Unternehmenskennzahlen RIB AG

Das um Währungseffekte bereinigte EBITDA¹ liegt mit 10,1 Mio. € auf Vorjahresniveau obwohl die Umsätze mit 33,0 Mio. € um 0,4 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (33,4 Mio. €) lagen. Der Jahresüberschuss in 2013 lag bei 7,0 Mio. € gegenüber 5,5 Mio. € in 2012. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 12,4 % auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

¹ 2013 betragen die Währungsverluste 1.170 Tsd. €, 2012 betragen die Währungsverluste 44 Tsd. €

A.2.4. Wesentliche Unternehmenskennzahlen RIB-Gruppe

Der Konzernumsatz stieg signifikant um 45,4 % auf 57,0 Mio. € (Vorjahr: 39,2 Mio. €). Das operative EBITDA² wuchs um 20,9 % auf 18,5 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €). Der Konzernjahresüberschuss³, bereinigt um Währungseffekte, erhöhte sich um 7,4 % und überschritt erstmals mit 10,1 Mio. € die 10 Millionen Marke (Vorjahr: 9,4 Mio. €).

² Operatives EBITDA = EBITDA (in Tsd. €) bereinigt um Währungseffekte (2013: Währungsverluste 1.495 Tsd. €, 2012: Währungsverluste 818 Tsd. €) und um Sondereffekte: 2013: + 1.805; 2012: +1.520 (in Tsd. €) [Umklassifizierungen (2013: 0; 2012:+1.819), KP-Allokation (2013: +1.825; 2012: 0) und Akquisitionskosten (2013: -20; 2012: -299)]

³ Konzernjahresüberschuss, bereinigt um Währungseffekte nach Steuern

A.3. Wesentliche Vorgänge im Berichtszeitraum

A.3.1. Erwerb von Anteilen an der Cosinus Informationssysteme GmbH, Freiburg

Die RIB-Gruppe hat im Berichtszeitraum Mehrheitsanteile an der Cosinus Informationssysteme GmbH (i.F. RIB Cosinus) erworben. RIB Cosinus, mit Sitz in Freiburg und Niederlassungen in Mannheim und Luzern, ist eines der großen deutschen Microsoft Navision Systemhäuser. RIB Cosinus hat eine Finanz-, HR-, Einkauf- und Logistik-Lösung für Bauzulieferer und das Baunebengewerbe auf Basis von Microsoft Navision entwickelt und erfolgreich im Markt eingeführt. Die Lösung wird zurzeit in die iTWO 5D End-to-End Plattform Technologie als iTWO finance Komponente integriert. Der modellorientierte 5D Ansatz wird damit erstmals in ERP Prozessen nutzbar. Zu den wirtschaftlichen Details dieses Anteilserwerbs verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang.

A.3.2. Kapitalerhöhung bei der Guangzhou TWO Information Technology Company Limited, Guangzhou/VR China (i.F. GZ TWO)

Am 22.01.13 wurde die am 03.12.12 von der Alleingesellschafterin RIB AG beschlossene Barkapitalerhöhung in Höhe von 4,1 Mio. € geleistet, die zur Tilgung eines Darlehens verwendet wurden.

A.3.3. Erwerb von Anteilen an der MAC International Company Limited, Hongkong/VR China

Mit Verträgen vom 26.06.13 hat die RIB AG 50 % der Anteile an der MAC International Company Limited (i.F. MAC International) erworben. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 1,4 Mio. € erfolgte durch Übertragung von 300.000 eigenen Aktien, bewertet mit dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Übertragung.

Die verbleibenden 50 % der Anteile an der MAC International werden durch die RIB Asia gehalten. Mit Verträgen vom 10.10.13 hat die RIB AG weitere 50,04 % der Anteile an der RIB Asia übernommen und hält danach 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Der Kaufpreis in Höhe von 0,85 Mio. € wurde im Berichtszeitraum bezahlt.

Die Zielstellung dieser Anteilerwerbe besteht darin, die von der MAC Gruppe betriebene E-Commerce Plattform im Markt neu zu positionieren und voll in die RIB-Gruppe zu integrieren. RIB Kunden sollen künftig direkt aus iTWO 5D mit der MAC Plattform interagieren und voll integriert in den iTWO 5D Prozess web-basiert den Materialeinkauf durchführen. Durch die starke Marktposition der RIB-Gruppe in Deutschland soll so mittelfristig eine bessere Marktdurchdringung für die MAC Plattform in Deutschland erreicht werden.

A.3.4. Erwerb und Verwendung von eigenen Aktien

Die RIB Software AG hat im Berichtsjahr 1.673.203 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von insgesamt 7.313 Tsd.€ erworben. Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 ermächtigt, bis zum 23. Mai 2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und sie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu verwenden. Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung wurden 300.000 eigene Aktien für den Erwerb von Unternehmensanteilen verwendet.

A.4. Steuerungssystem

A.4.1. Unternehmenssteuerung

Die Unternehmensteuerung der RIB-Gruppe erfolgt auf der Grundlage einer zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmten Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Beschaffenheit des Produktportfolios, die Zielmärkte und Zielgruppen sowie die mittelfristige Umsatz- und Ergebniserwartung.

Auf Basis der strategischen Ziele werden konkrete quantitative und qualitative Vorgaben für die Produktentwicklung und den Vertrieb unserer Produkte abgeleitet und auf die Profitcenter-Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften heruntergebrochen. Die Abstimmung der konsolidierten Jahresplanung erfolgt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in gesonderter Sitzung.

Unterjährig erfolgt die Überwachung und Steuerung der Unternehmensziele und der Konzerngesellschaften auf Basis von Kennzahlen und einem detaillierten Reporting zur Umsatz-, Kosten- und Ertragslage.

Die wesentlichen verwendeten Erlöskennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind die Lizenzerlöse, die Software as a Service / Cloud Erlöse und die Wartungserlöse, jeweils aufgegliedert nach Segmenten, Regionen und Zielgruppen. Die wesentlichen verwendeten Kostenkennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und die Kosten für Forschung und Entwicklung, jeweils aufgegliedert nach Segmenten. Die wesentlichen verwendeten Ertragskennzahlen auf Gruppen-, Unternehmens- und Profitcenterebene sind das um Währungseffekte bereinigte operative EBITDA und der Konzernjahresüberschuss. Auf Segmentebene verwenden wir zusätzlich auch die Segmentergebnisse, in welche allerdings bspw. die Vertriebskosten nicht einbezogen werden.

Darüber hinaus verwenden wir zur Steuerung und Überwachung unserer Profitcenter in den Bereichen Vertrieb, Entwicklung und Professional Services weitere Kennzahlen. Diese werden aus den wesentlichen Kennzahlen abgeleitet und quantitativen und qualitativen Zielvorgaben gegenübergestellt, die sich aus unseren strategischen Unternehmenszielen ergeben.

A.4.2. Vertriebssteuerung

Die Basis der Vertriebssteuerung bilden detaillierte Markt- und Zielgruppenanalysen sowohl in den nationalen wie in den internationalen Vertriebsbereichen. Auf Basis der festgelegten Vertriebsstrategien für die einzelnen Märkte werden für die definierten Markt- und Zielgruppensegmente Jahres-, Quartals- und Monatsplanungen erstellt. Dabei wird unterschieden nach Vertriebsprozessen in den Bereichen Key Account, Mid-size und Mass Market sowie innerhalb der Bereiche zwischen Aktivitäten bei Neukunden und Bestandskunden.

Abgebildet sind die Potenzial- und Bestandskunden in einem zentralen CRM-System, das auf allen Unternehmensebenen die notwendige Transparenz herstellt. Dem Management der Gesellschaft stehen dabei je Vertriebssegment bzw. -gebiet sowohl alle historischen Daten, als auch die vereinbarten Jahres-, Quartals- und Monatsziele für einen permanenten SOLL / IST-Abgleich zur Verfügung. Dabei werden neben den erreichten Umsätzen auch der Angebots-Forecast sowie die einzelnen Vertriebsaktivitäten gesteuert. Im Key Account-Vertrieb sind im CRM-System Vertriebsprozesse dokumentiert, die detailliert informieren über den aktuellen Status der laufenden Vertriebsprozesse, die geplanten nächsten Schritte und die Zieldaten für Vertragsverhandlungen bzw. Vertragsabschlüsse.

Klare Unterschriften- und Freigaberegeln bei Angeboten, Verträgen und Aufträgen stellen sicher, dass die festgelegten Vertriebs- und Preisstrategien der Gesellschaft eingehalten werden und dokumentiert sind. Alle Mitarbeiter im Vertrieb haben wesentliche erfolgsabhängige Einkommenskomponenten, die die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele der Gesellschaft absichern.

A.4.3. Entwicklungssteuerung

Bei der Erarbeitung von Fachkonzepten für neue Softwarelösungen bezieht die RIB-Gruppe ihre nationalen und internationalen Großkunden ein. Gemeinsam mit den Kunden werden für die bestehenden Marktanforderungen Pflichtenhefte erstellt, in welchen die zu erreichende Funktionalität und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele klar beschrieben werden. Dadurch ist die RIB-Gruppe in der Lage, den Zeitaufwand und die benötigten Ressourcen für die Entwicklung neuer Softwarelösungen bedarfsgerecht zu ermitteln. Im Rahmen der

jährlichen Businessplanung werden die Softwareprojekte abgestimmt, die mit den verfügbaren Entwicklungsressourcen umsetzbar sind und die größten Marktpotenziale erwarten lassen. Sofern nicht alle geplanten Projekte umsetzbar sind, werden entweder die Kosten für zusätzliche Entwicklungsressourcen und ggf. benötigte zusätzliche technische Ausstattungen budgetiert und bei der Businessplanung eingeplant oder Projekte mit geringeren Umsatzpotenzialen werden nicht zur Umsetzung freigegeben bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Durch diese Maßnahmen stellt die RIB-Gruppe sicher, dass adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen vorhanden sind, um die Entwicklung abzuschließen.

Für die Überwachung und Steuerung der Entwicklungsprojekte setzt die RIB-Gruppe professionelle elektronische Planungs- und Überwachungssysteme ein. Die erbrachten Entwicklungsleistungen werden projektbezogen auf Basis von Manntagen erfasst. Auf dieser Grundlage ist die RIB-Gruppe in der Lage, eine verlässliche Bewertung der immateriellen Vermögenswerte während der Entwicklungsphase zu ermöglichen. Die aufgelaufenen Kosten der Entwicklungsbereiche werden auf entsprechenden Kostenstellen erfasst.

A.5. Forschung und Entwicklung

In der RIB-Gruppe arbeiten derzeit ca. 220 Mitarbeiter in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren (Vorjahr: 230).

Aufgrund unseres starken Umsatzwachstums, ist die F&E Quote von ca. 22 % gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 27 %) und liegt damit immer noch überdurchschnittlich hoch. Soweit wir insbesondere die technische Realisierbarkeit und Marktfähigkeit des immateriellen Vermögenswertes nachweisen können, aktivieren wir Aufwendungen für die Entwicklung neuer Software. Im Berichtszeitraum lag die Aktivierungsquote bei 59,6 % (Vorjahr: 61,1 %). Ab dem Zeitpunkt der kommerziellen Vermarktung des immateriellen Vermögenswertes wird linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der Software von fünf oder zehn Jahren abgeschrieben. Im Berichtszeitraum lag die Abschreibung auf Entwicklungsprojekte bei 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

A.5.1. Weiterentwicklung von iTWO

iTWO, die weltweit erste voll integrierte Softwarelösung für digitales Planen und Bauen, wurde auch 2013 wesentlich erweitert. Dies betrifft zum einen die Möglichkeit den Ausschreibungs- und Vergabeprozess für Bauleistungen über die iTWOtx Plattform web-basiert abwickeln zu können und zum anderen die Weiterentwicklung und Konsolidierung länderspezifischer Versionen in einem internationalen Standard. In diesem können nun regional oder fachlich unterschiedliche Bauprozesse auf Basis einer einheitlichen multinationalen Datenbasis durch Konfiguration in derselben Installation abgebildet werden. Hierbei werden neben den verschiedenen einstellbaren Sprachen in der Programmoberfläche auch die Inhalte multiregional unter Berücksichtigung verschiedener Währungen, Einheiten und Normen abgebildet. Hinzu kommt der Ausbau einer mandantenfähigen projektübergreifenden Datenbank mit historischen Projektdaten aus verschiedenen Anwendungsgebieten eines Unternehmens. Hierauf aufbauend wurden diverse Auswertungsmöglichkeiten geschaffen sowohl mit desktoporientierten Reporting-Werkzeugen als auch mit mobilen Apps, z.B. für das Apple iPad.

A.5.2. Neues Produkt iTWOcivil

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt im Berichtszeitraum war das iTWOcivil Projekt. Ziel des Projektes ist es, ein Nachfolgeprodukt für unsere STRATIS Software zu schaffen. iTWOcivil bietet über die primäre Komponente zur Qualifizierung von Infrastrukturdaten für den iTWO-Prozess hinaus, die bereits im Vorjahr mit iTWOinfra umgesetzt wurde, eine volle Integration der CAD-Bearbeitung im Tief- und Straßenbau in die iTWO-Welt. Die auch im Tief- und Straßenbau erforderliche Integration von CAD- und ERP-Prozessen wird nun mit iTWOcivil und iTWOinfra erreicht.

A.5.3. Neues Produkt iTWO finance

Im Berichtszeitraum haben wir damit begonnen die iTWO 5D Plattform um Microsoft Dynamics NAV Komponenten zu ergänzen. Hiermit werden erstmals projektbezogene 5D Prozesse und Unternehmensprozesse zusammengeführt. Ab dem zweiten Quartal 2014 werden wir die um bauspezifische Erweiterungen ergänzten Microsoft Dynamics NAV Komponenten als iTWO finance gemeinsam mit iTWO 5D als End-to-End Unternehmenslösung im deutschen Markt positionieren.

A.5.4. Neue iTWO cloud Komponenten

Mit iTWOrun werden wir ab dem dritten Quartal 2014 auch über eine neue Softwarelösung für die typischen Prozesse von Nachunternehmern verfügen, die als 100 % Web-basierte Lösung auch die technische Basis für unsere neuen iTWO 5D Cloud-Komponenten darstellt. Die Grundlage für diese Entwicklung ist unser in den letzten Jahren auf Basis von Microsoft C# und SQL-Server-Technologie entwickeltes serviceorientiertes iTWO 5D Cloud-Framework. Mit der iTWO 5D Cloud-Plattform werden wir künftig 5D Software Services sowohl in Private Clouds von Großkunden, als auch in einer Public Cloud für kleine und mittelständische Kunden bereitstellen. Der

Zugang zur iTWO 5D Cloud-Plattform soll sowohl über das Internet als auch in lokalen Netzwerken erfolgen. Neben stationären Computern sollen für den Zugriff auf die Plattform auch Mobile-Clients verwendet werden. Für die weitere Entwicklung der neuen iTWO 5D Cloud-Komponenten wurde im Berichtszeitraum ein eigenständiges Entwicklungsteam aufgestellt.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe

B.1. Ertragslage

Gesamtumsatz steigt um 45,4 % auf 57 Mio. €

Die Gesamtumsatzerlöse stiegen um 45,4 % von 39,2 Mio. € auf 57,0 Mio. €. Dabei stiegen die Umsätze mit Software und Software as a Service / Cloud um 34,1 % von 17,0 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Darin enthalten sind die Software-Lizenzumsätze in Höhe von 16,2 Mio. € gegenüber 14,2 Mio. € in 2012 (+ 14,1 %) sowie die Umsätze im Bereich Software as a Service / Cloud, die um 139,3 % auf 6,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) gestiegen sind. Die Serviceerlöse, basierend auf Jahresverträgen, wuchsen um 17,2 % auf 19,1 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €).

Im Segment Professional Services stieg der Umsatz um 155,9 % auf 15,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) insbesondere durch die Erstkonsolidierung der RIB US Cost Incorporated, Atlanta, Georgia/USA (i.F. RIB US Cost).

Internationaler Umsatz steigt um 193,8 % von 8,0 Mio. € auf 23,5 Mio. €

Mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 193,8 % auf 23,5 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) konnte der internationale Bereich 2013 stark ausgebaut werden und beträgt nunmehr 41,2 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 20,3 %) wobei er sich in folgende Regionen untergliedert:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika) : 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €)
- APAC (Asien und Pazifischer Raum) : 4,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €)
- North America : 14,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €)

Der Anstieg in der Region North America ist im Wesentlichen auf die erstmalige Vollkonsolidierung der US Tochterunternehmung RIB US Cost zurückzuführen. Der Umsatz im deutschen Markt stieg um 7,4 % auf 33,5 Mio. € (Vorjahr: 31,2 Mio. €).

Phase II Aufträge mit iTWO 5D steigen um 60 % - Mass Market steigt um 51,4 %

Der Key Account Bereich (nationale und internationale Großkunden) entwickelte sich 2013 aufgrund des Anstiegs der Anzahl der Phase II Abschlüsse um 60 % und des ersten Phase III Abschlusses weiterhin sehr positiv und lag mit 5,3 Mio. € 29,3 % über dem Vorjahr (4,1 Mio. €). Der iTWO 5D Umsatz im Mass Market in Deutschland entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich und stieg um 51,4 % auf 5,6 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Bruttomarge weiterhin über 60 %

Die Bruttomarge lag 2013 mit 62,0 % weiterhin auf über 60 % (Vorjahr: 68,8 %). Der Rückgang ist insbesondere auf den starken Anstieg der Umsätze im Bereich Professional Services zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 2,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (3,2 Mio. €). Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing stiegen, im Verhältnis zu der Umsatzerweiterung um 45,4 % relativ moderat von 9,5 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich von 3,3 Mio. € auf 5,4 Mio. € (63,6 %), insbesondere durch die erstmalige Vollkonsolidierung der akquirierten Unternehmen.

Die nicht aktivierten F&E-Aufwendungen stiegen um 21,4 % auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Bei zusätzlicher Berücksichtigung der Aktivierungen von selbst erstellter Software lagen die F&E-Ausgaben mit 12,5 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) 1,7 Mio. € über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 0,7 Mio. € auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €), was im Wesentlichen auf einen Anstieg der Fremdwährungsaufwendungen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 1,1 Mio. € zurückzuführen ist (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Operatives EBITDA steigt um 20,9 %, operative EBITDA Marge beträgt 33 %

Das operative EBITDA stieg um 20,9 % auf 18,5 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €). Das Finanzergebnis inkl. Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen lag mit -0,4 Mio. €, um 0,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 0,5 Mio. €. Hierin enthalten sind Aufwendungen aus der Übergangskonsolidierung von vormals assoziierten Unternehmen in Höhe von -0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Das operative EBIT⁴ stieg um 17,0 % auf 13,1 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €).

⁴ Operatives EBIT = EBIT bereinigt um o.g. Sondereffekte

Der um Währungseffekte bereinigte Konzernjahresüberschuss überschritt erstmals mit 10,1 Mio. € die 10 Millionen Marke und stieg um 7,4 % auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 9,4 Mio. €).

Umsatz und EBIT Wachstum in allen Segmenten

In allen drei Segmenten der RIB-Gruppe entwickelte sich der Umsatz und das EBIT sehr positiv. Der Umsatz im Segment „License / Software“ wuchs um 15,7 % auf 35,3 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €) und das Segment EBIT stieg entsprechend um 16 % auf 23,9 Mio. € (Vorjahr: 20,6 Mio. €). Im Segment „Software as a Service / Cloud“ konnte die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres in 2013 weiter fortgesetzt werden. Der Umsatz stieg um 139,3 % auf 6,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) wobei das EBIT sogar um 144,4 % auf 4,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) gesteigert werden konnte. Das Segment „Professional Services“ erreichte mit 15,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) ein Umsatzwachstum von 155,9 % bei gleichzeitig signifikanter Erhöhung des EBIT um 400,0 % auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Besonders hervorzuheben ist, dass der EBIT Anteil an dem gesamten Segment EBIT im Segment „Software as a Service/ Cloud“ von 7,9 % auf 14,5 % angestiegen ist, bei einem Anstieg der EBIT Marge von 64 % auf 66 %. Der Umsatzanteil des Segments „Professional Services“ am Gesamtsegmentumsatz stieg von 15 % auf 26,4 % bei gleichzeitiger EBIT-Margenverbesserung von 6 % auf 13 %.

B.2. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der RIB-Gruppe ist weiterhin geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 80,2 % an der Bilanzsumme. Im Berichtszeitraum wurden durch die RIB Software AG 1.673.203 eigene Aktien (Vorjahr: 43.562) im Wert von 7,3 Mio. € erworben und 300.000 Aktien als Kaufpreiszahlung für den Erwerb von 50 % der Anteile an der MAC International übertragen.

Investitionen

In 2013 wurden wesentliche Investitionen im Bereich Forschung & Entwicklung in Höhe von 7,5 Mio. € getätigt, die sich, aufgrund der Aktivierung selbst erstellter Software, durch den Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. € in Höhe von 4,0 Mio. € auf 32,4 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €) darstellen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug, ohne Berücksichtigung der Ein- und Auszahlungen aus der Fälligkeit / Veräußerung von Wertpapieren - 10,0 Mio. € (Vorjahr: - 22,3 Mio. €). Dabei entfällt auf die Auszahlungen für den Erwerb der akquirierten Unternehmen (saldiert mit den erworbenen liquiden Mitteln) ein Betrag in Höhe von - 1,5 Mio. € sowie ein Teil auf die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen für aktivierte selbst erstellte Software in Höhe von - 7,5 Mio. € (Vorjahr: - 6,7 Mio. €).

Liquidität

Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit steigt auf 16,4 Mio. € (+ 17,1 %)

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit stieg um 17,1 % auf 16,4 Mio. € gegenüber 14,0 Mio. € in 2012. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug - 12,9 Mio. € (Vorjahr: - 8,6 Mio. €), resultierend aus der Dividendenzahlung in Höhe von 5,3 Mio. € und dem Erwerb eigener Aktien in Höhe von 7,5 Mio. €.

Bezüglich der Darstellung der Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements des Konzerns verweisen wir auf den Konzernanhang, Textziffer (45).

B.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2013 mit 177,9 Mio. € zum Vorjahr nahezu konstant geblieben (Vorjahr: 181,5 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen um 0,7 Mio. € auf 38,2 Mio. € (Vorjahr: 37,5 Mio. €) und betragen 21,5 % von der Bilanzsumme. Dies reflektiert die getätigten Akquisitionen in 2013 und 2012.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind um 3,7 Mio. € auf 32,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 28,7 Mio. €). Der wesentliche Posten beinhaltet die selbst erstellte Software in Höhe von 25,6 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €), gefolgt von Kundenbeziehungen mit 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) sowie erworbene Software mit 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €). Der Anstieg der selbst erstellten Software um 4,0 Mio. € resultiert aus den Aktivierungen während des Berichtszeitraums (7,5 Mio. €) abzüglich der darauf anzusetzenden Abschreibungen (3,4 Mio. €). Die Kundenbeziehungen sind im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierungen der akquirierten Unternehmen um 1,5 Mio. € angestiegen.

Der Buchwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (EOC II) stieg von 4,8 Mio. € auf 5,0 Mio. € aufgrund getätigter Investitionen in den Ausbau. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 9,4 Mio. € auf 10,2 Mio. € aufgrund stark gesteigener Umsätze im letzten Monat des Berichtszeitraums.

Entsprechend der Endfälligkeiten hat sich der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren von 39,8 Mio. € auf 3,8 Mio. € reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln stieg entsprechend von 49,3 Mio. € auf 78,4 Mio. € in 2013. Bei den Wertpapieren handelte es sich ausschließlich um risikoarme Staats- und Industriefinanzen.

Der Bestand an liquiden Mitteln und frei verfügbaren Wertpapieren betrug in Summe 82,1 Mio. € gegenüber 89,1 Mio. € im Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 142,7 Mio. € (Vorjahr: 148,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag mit 80,2% auf einem weiterhin sehr hohen Niveau (Vorjahr: 81,8 %). Die langfristigen Schulden lagen mit 22,1 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 22,2 Mio. €). Die kurzfristigen Schulden betragen 13,1 Mio. € gegenüber 11,0 Mio. € im Vorjahr.

B.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln heißt für uns, eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitern und Kunden sicherzustellen und langfristig zu erhalten. Nur so können unsere Mitarbeiter marktgerechte Lösungen entwickeln, erfolgreich vermarkten und bei unseren Kunden implementieren. Damit schaffen wir Mehrwerte für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre und sichern den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der RIB-Gruppe.

Unsere Mitarbeiter sind überwiegend hoch qualifizierte Akademiker, deren Ausbildungsprofile auf unsere Geschäftsaktivitäten ausgerichtet sind, wie zum Beispiel Ingenieure, Informatiker und Betriebswirte. Diesen bieten wir auf Basis unserer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft langfristig sichere und interessante Arbeitsplätze. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, variable zielorientierte Vergütungsstrukturen und interne Weiterbildungsprogramme. Die Angebote sind regional unterschiedlich und am konkreten Bedarf orientiert. So bieten wir zum Beispiel über unsere Tochtergesellschaft RIB Limited für die derzeit stark wachsende Zahl internationaler Mitarbeiter umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramme in einem eigens zu diesem Zweck geschaffenen Center of Excellence an.

Zu unserem Kundenkreis gehören alle an Bauprojekten beteiligten Partner, vom Investor über Architektur- und Ingenieurgesellschaften bis zu ausführenden Bauunternehmen. Wir bieten diesen zielgruppengerechte Lösungen auf Basis einer voll integrierten, modellbasierten Technologieplattform. Unsere Software ist darauf ausgerichtet, die Zusammenarbeit der verschiedenen Projektbeteiligten zu erleichtern, die Effizienz der Projektabwicklung zu steigern, Risiken von Kostenüberschreitungen und Verzögerungen zu reduzieren sowie die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Bauausführung zu verbessern. Durch die hohe fachliche und technische Qualität unserer Leistungen konnten wir langfristige und stabile Kundenbeziehungen aufbauen und national und international unseren Kundenstamm stetig vergrößern.

Um unsere Innovationskraft nachhaltig zu sichern, arbeiten wir nicht nur eng mit Kunden zusammen, sondern engagieren uns auch in verschiedenen geförderten Forschungsprojekten und halten engen Kontakt zu Hochschulen und innovativen Kooperationen der Industrie, wie zum Beispiel der 5D-Initiative der ENCORD Group (<http://www.5d-initiative.eu/>), die sich zum Ziel gesetzt hat, das modellbasierte Planen und Bauen in der Bauindustrie aktiv voranzutreiben.

C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB Software AG

C.1. Ertragslage

Operatives EBITDA liegt auf Vorjahresniveau

Trotz eines leichten Umsatzrückgangs von -1,2 % auf 33,0 Mio. € (Vorjahr: 33,4 Mio. €) konnte das operative EBITDA mit 10,1 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die operative EBITDA-Marge konnte mit 30,6 % gegenüber dem Vorjahr (30,2 %) nochmals leicht gesteigert werden.

Ein in 2012 erzielter Phase II Auftrag in Höhe von 1,6 Mio. € konnte in 2013 zu 50 % durch kleinere Phase II Abschlüsse kompensiert werden. Dadurch lagen die Softwareerlöse (Lizenzen und Cloud) mit 13,6 Mio. € 0,8 Mio. € unter dem Vorjahr (14,4 Mio. €).

Der Gesamtumsatz mit iTWO 5D stieg erfreulicherweise um 40,9 % auf 15,5 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) und betrug bereits 47 % vom Gesamtumsatz (Vorjahr: 32,9 %).

Die Consultingenerlöse lagen mit 3,4 Mio. € um 0,4 Mio. € niedriger als im Vorjahr (3,8 Mio. €). Die Serviceerlöse stiegen hingegen um 0,7 Mio. € auf 15,3 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €), sodass der Gesamtumsatz nur leicht um 0,4 Mio. € zurückging.

Das Finanzergebnis betrug 2,6 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €) und umfasst neben Beteiligungserträgen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) insbesondere Zinserträge in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von -0,6 Mio. € (Vorjahr: -1,4 Mio. €). Daneben erfolgte eine Anpassung des Beteiligungsansatzes der RIB Asia in Höhe 0,3 Mio. €.

Der Jahresüberschuss lag mit 7,0 Mio. € um 27,3 % über dem Vorjahr (5,5 Mio. €).

Der Bilanzgewinn ist in 2013 in Höhe von 5,6 Mio. € durch Aufwendungen aus dem Erwerb eigener Aktien belastet. Dies hat zur Folge, dass trotz des deutlich gesteigerten Jahresüberschusses, der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn mit 2,6 Mio. € deutlich unter dem Betrag des Vorjahres liegt (5,6 Mio. €).

C.2. Finanzlage

Die Kapitalstruktur der RIB AG ist geprägt von einem sehr hohen Eigenkapitalanteil von 94,5 % (Vorjahr: 94,8 %) an der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme reduzierte sich von 132,9 Mio. € auf 128,9 Mio. €. Liquide Mittel und frei verfügbare Wertpapiere umfassen 61,2 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €). Die Finanzanlagen sind von 44,1 Mio. € um 10,4 Mio. € auf 54,5 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür waren zum einen die getätigte Kapitalerhöhung bei der GZ TWO (4,1 Mio. €), die Akquisition von 80 % der Anteile an der RIB Cosinus (3,2 Mio. €) sowie die Aufstockung der Anteile auf 100 % an der MAC International und der RIB Asia (2,3 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich durch planmäßige Abschreibungen von 7,2 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit steigt um 12,4 % auf 10,0 Mio. €

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg um 12,4% auf 10,0 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug ohne Berücksichtigung der Einzahlungen aus dem Verkauf und Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren -4,1 Mio. € (Vorjahr: -29,5 Mio. €). In diesem Betrag enthalten sind -8,2 Mio. € aus Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und +4,1 Mio. € aus Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -12,8 Mio. € (Vorjahr: -3,1 Mio. €) und beinhaltet -7,5 Mio. € für den Erwerb eigener Aktien und Dividendenzahlung an unsere Aktionäre in Höhe von -5,3 Mio. €.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Stichtag 57,7 Mio. € (Vorjahr: 31,1 Mio. €). Darin enthalten sind 52,7 Mio. € Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (Vorjahr: 26,1 Mio. €) und 5,0 Mio. € Zahlungsmitteläquivalente (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Der signifikante Anstieg an liquiden Mitteln ist vor allem auf den Mittelzufluss aus dem Verkauf von Wertpapieren saldiert mit den Auszahlungen für die Kapitalerhöhung bei der GZ TWO, den Erwerb der RIB Cosinus und den Erwerb weiterer 50 % der Anteile an der RIB Asia zurückzuführen.

C.3. Vermögenslage

Eigenkapitalquote mit 94,5 % weiterhin sehr hoch (Vorjahr: 94,8 %)

Die Bilanzsumme betrug 128,9 Mio. € (Vorjahr: 132,9 Mio. €) und reduzierte sich um 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital betrug 121,8 Mio. € (Vorjahr: 126,0 Mio. €) und reduzierte sich um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der Aktienrückkäufe/-verkäufe (4,7 Mio. €) und der Dividendenausschüttung (- 5,3 Mio. €), saldiert mit dem Jahresüberschuss in Höhe von + 7,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag mit 94,5 % auf dem Vorjahresniveau (94,8 %). Der Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte sich um die planmäßigen Abschreibungen auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €).

Die Gesellschaft verfügt über stille Reserven in Form von nicht aktivierter selbst erstellter Software.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen auf 54,5 Mio. € (Vorjahr: 44,1 Mio. €). Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 10,4 Mio. € ergibt sich insbesondere aus der Kapitalerhöhung bei der GZ TWO, dem Erwerb der Anteile an der RIB Cosinus sowie dem Erwerb weiterer Anteile an der RIB Asia und der MAC International.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag um 0,5 Mio. € auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €). Die durchschnittliche Forderungslaufzeit reduzierte sich in 2013 auf 34,8 Tage (Vorjahr: 38,6 Tage).

Der Bestand an Wertpapieren verminderte sich um 35,3 Mio. € auf 8,5 Mio. € (Vorjahr: 43,8 Mio. €). Durch den Erlös aus dem Verkauf bzw. Rückzahlung der Wertpapiere bei Endfälligkeit in Höhe von 34,7 Mio. € und die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit saldiert mit den Auszahlungen für Investitionen, den Erwerb eigener Aktien und die Gewinnausschüttung erhöhte sich der Finanzmittelbestand im Berichtszeitraum von 31,1 Mio. € um 26,6 Mio. € auf 57,7 Mio. €.

D. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der RIB-Gruppe und der RIB AG

Das Management der RIB-Gruppe geht davon aus, dass die RIB AG und die Unternehmen der RIB-Gruppe mit ihrem Lösungs- und Leistungsangebot auf Basis ihrer hohen Innovations-, Wirtschafts- und Finanzkraft weiterhin sehr gut im Markt positioniert sind. Insbesondere in den Vertriebsregionen außerhalb von Deutschland hat sich die Marktposition der RIB-Gruppe positiv entwickelt. Eine sehr gute Entwicklung hat auch das Geschäft mit Software as a Service / Cloud genommen. Hier übernimmt die RIB-Gruppe mit ihren neuen iTWO Cloud Komponenten eine führende Position in ihren Zielgruppen. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verfügt die RIB-Gruppe über finanzielle Reserven, die für weiteres Wachstum genutzt werden können.

E. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe haben.

F. Übernahmerelevante Angaben und Erläuterungsbericht

F.1. Angaben zum Kapital der RIB AG

Das Grundkapital der RIB AG beträgt 38.715.420,00 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 38.715.420 Stammaktien im Nennbetrag von je 1,00 €. Die Aktien lauten auf den Namen. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist mit den gleichen Rechten und Pflichten ausgestattet. Der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile sowie auf etwaige Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum 1.673.203 eigene Aktien übernommen (Vorjahr: 43.562) und 300.000 Aktien als Kaufpreiszahlung für den Erwerb von 50 % der Anteile an der MAC International verwendet. Damit verfügt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über 1.416.765 Aktien, aus denen Ihr nach § 71b AktG keine Stimmrechte zustehen. Im Übrigen bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen oder Stimmrechtskontrollen für am Kapital beteiligte Arbeitnehmer bestehen nicht.

Soweit uns aus den vorliegenden Mitteilungen gemäß WpHG bekannt ist, hielt zum Bilanzstichtag ausschließlich der Vorstandsvorsitzende der RIB AG, Herr Thomas Wolf, HongKong, direkt oder indirekt Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen.

Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen, werden gemäß § 160 Abs. 1 AktG im Anhang zum Jahresabschluss der RIB AG im Abschnitt G.6. „Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz“ dargestellt.

Der Vorstand ist durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 20. Mai 2011 sowie vom 4. Juni 2013 ermächtigt, das Grundkapital der RIB AG bis zum 19. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 19.357.710,00 durch Ausgabe von bis zu 19.357.710 neuen auf den Namen lautenden Aktien mit einem Nennbetrag von 1,00 € je Aktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem Kreditinstitut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

(1) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

(2) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;

(3) soweit der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der RIB AG gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Ziffern (1) bis (3) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt zwanzig vom Hundert des Grundkapitals der RIB AG nicht übersteigen. Über die Ausgabe der neuen Aktien, den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen;

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 1.548.616 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.548.616 neuen auf den Namen lautende Aktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital erfolgt zu dem gemäß Beschlüssen der Hauptversammlung vom 20. Mai 2011 sowie vom 4. Juni 2013 bestimmten Ausübungspreis als Ausgabebetrag. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2011 / 2013 wurden am 05.12.2013 erstmalig 82.300 Aktienoptionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und 15.500 Phantom Shares mit Barausgleich gewährt.

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2012 ermächtigt, bis zum 23. Mai 2017 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und sie unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu verwenden. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem unter TOP 7 im Bundesanzeiger vom 12. April 2012 bekanntgemachten Beschlussvorschlag.

F.2. Angaben zur Ernennung oder Abberufung des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandmitgliedern sind in den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 5 der Satzung der RIB AG geregelt. Danach werden Vorstandmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig.

Für Änderungen der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG). Der Aufsichtsrat ist nach § 11 der Satzung berechtigt, solche Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

G. Erklärung zur Unternehmensführung

G.1. Erklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt die folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

„Vorstand und Aufsichtsrat der RIB Software AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Deutscher Corporate Governance Kodex – DCGK) in der Fassung vom 15. Mai 2012 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger vom 15. Juni 2012) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung jeweils mit den folgenden Abweichungen entsprochen wurde und zukünftig in der Fassung vom 13. Mai 2013 (bekannt gemacht im Bundesanzeiger vom 10. Juni 2013) entsprochen wird:

1. Ziffer 3.8 DCGK: Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Die Vereinbarung eines freiwilligen Selbstbehalts ist nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat weder geeignet noch erforderlich, um zu gewährleisten, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Pflichten ordnungsgemäß wahrnehmen.
2. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 DCGK: Die variable Vergütung für den Vorstand trägt etwaig negativen Entwicklungen nicht in der Weise Rechnung, dass auch reale Verluste am Einkommen eintreten können. Dies erscheint in Anbetracht der Struktur der Vorstandsvergütung nicht erforderlich, um sicherzustellen, dass der Vorstand bei der Leitung des Unternehmens keine unangemessenen Risiken eingeht.

Soweit die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen als variablen Vergütungsbestandteil erhalten, ist dieser zwar der Anzahl der Optionen nach, nicht aber betragsmäßig der Höhe nach begrenzt. Da die Ausübbarkeit und der Wert der Optionen von der Erreichung ambitionierter Erfolgsziele und der Entwicklung des Börsenpreises der Aktie der Gesellschaft abhängen, liefe eine betragsmäßige Höchstgrenze dem Sinn und Zweck dieses Vergütungsbestandteils, einen besonderen Leistungsanreiz zu schaffen, zuwider.

Ziffer 4.2.3 Abs. 4 DCGK: Die Vorstandsverträge sehen kein Abfindungs-Cap für den Fall einer vorzeitigen Beendigung vor. Eine solche Regelung zusätzlich zu den gesetzlich anwendbaren Bestimmungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandsverträge erscheint nicht erforderlich, um die Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre zu wahren.

3. Ziffer 4.2.5 DCGK: Die Vergütung des Vorstands wird im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen offengelegt. Eine hierüber hinausgehende Offenlegung in einem Vergütungsbericht, der das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und die Art etwaig von der Gesellschaft erbrachter Nebenleistungen in einer über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Weise erläutert oder aufschlüsselt, erscheint nicht erforderlich, um die berechtigten Informationsinteressen der Aktionäre und Anleger in dem gebotenen Maße zu befriedigen.
4. Ziffer 5.1.2 DCGK: Der Aufsichtsrat hat keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt nicht im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre, da kein zwingender Zusammenhang zwischen einem bestimmten Alter eines Vorstandsmitglieds und seiner Leistungsfähigkeit besteht.
5. Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und 3 DCGK: Der Aufsichtsrat benennt keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung und veröffentlicht sie und den Stand ihrer Umsetzung nicht im Corporate Governance Bericht. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass für seine Zusammensetzung insbesondere auf die unternehmensspezifische Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, Vielfalt (Diversity) und eine angemessene Beteiligung von Frauen zu achten ist, und wird dies bei seinen Vorschlägen an die zuständigen Wahlgremien auch berücksichtigen. Doch sollte der Aufsichtsrat jeweils bestmöglich zusammengesetzt sein. Die Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung erscheint hierfür weder geeignet noch zweckmäßig.

Ziffer 5.4.1 Abs. 4 DCGK: Der Aufsichtsrat legt bei seinen Wahlvorschlägen nicht die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen. Die Empfehlung des Kodex begründet nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht unerhebliche rechtliche Risiken; ihr zu entsprechen, liegt daher nicht im Interesse der Gesellschaft.
6. Ziffer 5.4.6 Abs. 1 DCGK: Nach der früher geltenden Vergütungsregelung wurde der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat nicht besonders berücksichtigt. Dies erschien seinerzeit angemessen, weil der oder die stellvertretende Vorsitzende nur für den Fall besondere Aufgaben übernimmt, in dem der oder die Vorsitzende verhindert ist. Seit Inkrafttreten der von der ordentlichen Hauptversammlung 2013 beschlossenen Vergütungsregelung wird der Empfehlung, den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat bei der Vergütung zu berücksichtigen, entsprochen.“

G.2. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Aktionäre in unser Unternehmen und unser Image wird maßgeblich durch das Verhalten unserer Mitarbeiter geprägt, die weltweit für uns tätig sind. Jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, dass unser Unternehmen den hier beschriebenen Verantwortungen und Werten gerecht wird und dass die positiven Erwartungen, die sich mit der Marke RIB verbinden, vollumfänglich erfüllt werden.

Um unseren Mitarbeitern zur Erfüllung dieser Kriterien Leitlinien zu geben, haben wir in unserem Code of Conduct Verhaltensrichtlinien definiert, die für jeden Mitarbeiter unseres Unternehmens weltweit verbindlich sind. Diese sollen dazu dienen, rechtliche und ethische Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen, Orientierung zu schaffen und das Vertrauen in die Leistung und Integrität unseres Unternehmens zu fördern. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie alle Geschäfte effizient und im Rahmen der Verhaltensrichtlinien durchführen. Dazu schaffen sie die notwendigen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter und stellen sicher, dass die Verhaltensrichtlinien eingehalten werden.

G.3. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der RIB AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird bestimmt durch das Aktiengesetz und die Satzung des Unternehmens. Auf Grundlage des gesetzlich vorgegebenen dualen Führungssystems, bei dem die Organe Vorstand und Aufsichtsrat personell getrennt und jeweils mit eigenständigen Pflichten und Kompetenzen ausgestattet sind, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat bei der Steuerung und Überwachung der Gesellschaft eng und vertrauensvoll zusammen.

Die Steuerung der RIB AG ist ausgerichtet auf die zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensstrategie. Diese umfasst die Produktpositionierung, die Kundensegmente, die Zielmärkte und die kurz- und mittelfristige Umsatz- und Ertragserwartung. Auf Basis der strategischen Unternehmensziele werden die konkreten Jahresziele für die Produktentwicklung und den Vertrieb abgeleitet und in einem jährlichen Planungsprozess auf Profitcenterebene mit den Beteiligungsgesellschaften abgestimmt. Auf dieser Grundlage werden die operativen Jahresziele für die Entwicklungs- und Vertriebsteams qualitativ und quantitativ festgelegt. Die Freigabe der Jahres- und mittelfristigen Planung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Unternehmensziele werden unterjährig auf Basis eines detaillierten Berichtswesens zur Umsatz-, Kosten- und Ertragssituation und über den Fortschritt der Entwicklungsprojekte überwacht und gesteuert. Die wesentlichen Steuerungsgrößen für die RIB AG sind dabei die Umsatzerlöse je Produktlinie und die operativen Ergebnisse der einzelnen Profitcenter.

G.3.1. Grundsätze der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

G.3.1.1. Geschäftsordnung des Vorstands

Die Geschäftsordnung des Vorstands der RIB AG regelt im Wesentlichen die Grundlagen der Geschäftsführung, die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäfte und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit der Vorstandsmitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag, soweit gesetzlich zulässig. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat kann einzelnen Mitgliedern des Vorstands das Recht zur alleinigen Vertretung übertragen. Die Vorstandsmitglieder können von den Beschränkungen des § 181, 2. Alternative BGB befreit werden. Der Aufsichtsrat kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands und seinen Stellvertreter ernennen. Der Vorsitzende ist verantwortlich für die Koordination im Vorstand und hat für die einheitliche Ausrichtung des Vorstands auf die festgelegten Ziele Sorge zu tragen.

G.3.1.2. Geschäftsordnung des Aufsichtsrats

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der RIB AG regelt im Wesentlichen die Arbeitsweise des Gremiums. Seine Mitglieder haben gleiche Rechte und Pflichten. An Aufträge und Weisungen sind sie nicht gebunden. Die Aufsichtsratssitzungen beruft der Vorsitzende ein. Er bestimmt die Reihenfolge, in der die Gegenstände der Tagesordnung verhandelt werden, sowie Art und Reihenfolge der Abstimmungen. Wenn kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht, sind schriftliche, fernschriftliche, fernmündliche oder telegrafische Beschlussfassungen zulässig. Die Beschlüsse des Aufsichtsrats bedürfen grundsätzlich der Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten vorgeschrieben sind. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden oder, falls der Vorsitzende nicht an der Beschlussfassung teilnimmt, die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß unter der zuletzt bekannten Adresse eingeladen wurden und die Hälfte seiner Mitglieder an der Beschlussfassung

teilnimmt. In jedem Fall müssen mindestens drei seiner Mitglieder (darunter der Vorsitzende oder, wenn der Vorsitzende nicht teilnimmt, sein Stellvertreter) an der Beschlussfassung teilnehmen.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht vor, dass der Aufsichtsrat einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss sowie bei Bedarf weitere Ausschüsse entsprechend den spezifischen Gegebenheiten der Gesellschaft bildet. Die Amtszeit der Mitglieder der Ausschüsse entspricht, soweit bei der Wahl durch den Aufsichtsrat nicht eine kürzere Amtszeit bestimmt worden ist, ihrer Amtszeit als Mitglieder des Aufsichtsrats. Der jeweilige Ausschuss wählt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden und ein weiteres Mitglied zu seinem Stellvertreter, sofern das Gesetz oder die Geschäftsordnung des Ausschusses nichts Abweichendes bestimmt. Die Ausschüsse sind beschlussfähig, wenn alle Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Beschlussfähigkeit ist auch dann gegeben, wenn ein oder mehrere Mitglieder per Telefon oder Videokonferenz an der Beschlussfassung teilnehmen. Die Sitzungen der Ausschüsse werden vom jeweiligen Vorsitzenden unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden und die Einberufung fernmündlich vorgenommen werden. Es findet mindestens eine Sitzung pro Geschäftsjahr statt. Die Ausschüsse haben derzeit folgende Mitglieder:

Vergütungs- und Nominierungsausschuss

- Sandy Möser (Vorsitz)
- Klaus Hirsche
- Dr. Matthias Rumpelhardt

Prüfungsausschuss

- Dr. Matthias Rumpelhardt (Vorsitz)
- Klaus Hirsche
- Sandy Möser

H. Vergütungsbericht

H.1. Vergütungsregelung des Aufsichtsrates

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 04.06.13 zum Tagesordnungspunkt 6 wurde die Zusammensetzung des Aufsichtsrates geändert. Außerdem wurde mit Beschluss zum Tagesordnungspunkt 8 die Satzung der RIB AG bezüglich der Vergütung des Aufsichtsrates geändert. Dies vorausgeschickt werden zur Vergütung des Aufsichtsrates folgende Angaben gemacht.

Zeitraum bis zum 04.06.2013

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche feste Vergütung (Vergütung 1). Die Mitglieder eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus eine jährliche Zusatzvergütung (Vergütung 2), sofern der Ausschuss zumindest einmal im Geschäftsjahr getagt hat. Der Vorsitz im Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse wird mit dem Eineinhalbfachen des jeweils anwendbaren vorstehenden Betrages vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören, erhalten die Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Zeitraum nach dem 04.06.2013

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine jährliche feste Vergütung (Vergütung 1). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütung. Die Mitglieder eines Ausschusses des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus eine jährliche Zusatzvergütung (Vergütung 2), sofern der Ausschuss zumindest einmal im Geschäftsjahr getagt hat. Der Vorsitz in einem der Ausschüsse wird mit dem Anderthalbfachen des vorstehenden Betrages vergütet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören, erhalten die Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Aufsichtsratsvergütungen stellen sich wie folgt dar:

2013 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	18,5	5,0	23,5
Dr. Matthias Rumpelhardt	13,1	5,0	18,1
Klaus Hirschle	10,9	1,1	12,0
Eran Davidson (bis 04.06.13)	0,0	0,0	0,0
Keith Chau Kwok Keung (bis 04.06.13)	4,4	0,8	5,2
Barrie David Sheers (bis 04.06.13)	4,4	0,8	5,2
Hans-Peter Lützow (seit 04.06.13)	6,6	0,0	6,6
Prof. Martin Fischer (seit 04.06.13)	6,6	0,0	6,6
Prof. Dr. Achim Preiß (seit 04.06.13)	6,6	0,0	6,6
Gesamtvergütung	71,1	12,7	83,8

2012 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung gesamt
Sandy Möser	15,5	5,0	20,5
Dr. Matthias Rumpelhardt	10,3	5,0	15,3
Klaus Hirschle	10,3	0,0	10,3
Eran Davidson	0,0	0,0	0,0
Keith Chau Kwok Keung	10,3	2,0	12,3
Barrie David Sheers	10,3	2,0	12,3
Gesamtvergütung	56,7	14,0	70,7

H.2. Vergütungsregelung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands des Mutterunternehmens setzt sich aus einem Fixum (Vergütung 1), einem erfolgsabhängigen Anteil (Vergütung 2) und einem aktienorientierten Anteil (Vergütung 3) zusammen. Das Fixum enthält das Grundgehalt und andere zu versteuernde Gehaltsbestandteile, wie zum Beispiel Dienstwagen. Der erfolgsabhängige Anteil ist abhängig von der Erreichung von Zielen. Diese Ziele enthalten sowohl kurzfristige als auch mittelfristige Komponenten. Die Höhe des erfolgsabhängigen Anteils richtet sich nach dem operativen EBITDA der RIB-Gruppe, der Entwicklung des Konzernumsatzes, dem Einsatz von iTWO 5D bei Referenzkunden, dem Abschluss von Akquisitionen und der Entwicklung des Aktienkurses.

Die Abrechnung der kurzfristigen Ziele erfolgt nach Vorlage des testierten Konzernabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr. Die Zielantienmen werden bei Erreichung von mehreren Zielen addiert. Die Abrechnung der langfristigen Ziele erfolgt jeweils nach Vorlage des testierten Konzernabschlusses für die einzelnen Geschäftsjahre eines 3-Jahreszeitraums, erstmals nach Vorlage des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015.

Bezüglich der Ausgestaltung des im Geschäftsjahr 2013 aufgelegten aktienorientierten Vergütungsprogramms verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt C.5 des Anhangs zum Jahresabschluss der RIB AG, beziehungsweise auf die Textziffer (30) des Anhangs zum Konzernabschluss. Im Rahmen dieses Programmes wurden den Vorstandsmitgliedern gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplanes 2011/2013 Bezugsrechte angeboten, die von allen Vorstandsmitgliedern angenommen wurden.

Die Vorstandsvergütung stellt sich wie folgt dar:

2013 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung 3	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ⁵	324,0	128,0	66,0	518,0
Dr. Hans-Peter Sanio	146,8	62,0	44,0	252,8
Michael Sauer	219,7	128,0	66,0	413,7
Gesamtvergütung	690,5	318,0	176,0	1.184,5

2012 (Angaben in Tsd. €)	Vergütung 1	Vergütung 2	Vergütung 3	Vergütung gesamt
Thomas Wolf ⁵	324,0	50,0	0,0	374,0
Dr. Hans-Peter Sanio	145,0	24,0	0,0	169,0
Michael Sauer	218,9	50,0	0,0	268,9
Gesamtvergütung	687,9	124,0	0,0	811,9

Die aktienorientierten Vergütungen des Vorstands stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Thomas Wolf ⁵	Dr. Hans-Peter Sanio	Michael Sauer
In der Berichtsperiode gewährte Optionen (Stück)	15.000	10.000	15.000
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende Optionen (Stück)	15.000	10.000	15.000
Anteil am erfassten Gesamtaufwand der aktienbasierten Vergütungen (Tsd. €)	1,2	0,8	1,2

⁵ Herr Thomas Wolf erhält seine Vergütung von der RIB Limited, HongKong.

I. Prognose, Chancen- und Risikobericht

I.1. Zielerreichung der Prognosen für das Geschäftsjahr 2013

Die RIB-Gruppe hat für das Geschäftsjahr 2013 trotz der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise und die nach wie vor ungelöste Schuldenkrise in Europa und den USA insgesamt positive Rahmenbedingungen erwartet, zum einen durch die weitere Marktdurchdringung mit iTWO - geplant waren neun weitere Phase II Aufträge - zum anderen durch die 2012 vorgenommenen Akquisitionen.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Geschäftsjahr 2013 ein Umsatzwachstum größer 30 % im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Mit einem Umsatzwachstum von 45,4 % wurde dieses Ziel klar übertroffen.

Von den prognostizierten neun Phase II Aufträgen wurden sieben erreicht. Zusätzlich wurde ein Phase III Auftrag abgeschlossen, der mit einem Gesamtvolumen von über 5 Mio. US\$ dem zehnfachen Volumen eines durchschnittlichen Phase II Auftrages entspricht.

Entsprechend unserer Prognose haben wir uns 2013 darauf konzentriert, unsere bestehenden und neuen internationalen iTWO Kunden zu Referenzkunden zu entwickeln und haben hierzu bedarfsgerecht weitere Ressourcen in den Bereichen Entwicklung und Consulting aufgebaut. Unser Ziel war dabei, in eine hohe Kundenzufriedenheit zu investieren, selbst wenn dies zu Lasten des Ergebnisses gehen sollte. Aus diesem Grund haben wir bei planmäßiger Entwicklung einen Konzernjahresüberschuss in einer Bandbreite zwischen 7 Mio. € und 13 Mio. € erwartet. Trotz sehr hoher Währungsverluste von 1,5 Mio. € konnten wir dennoch einen Konzernjahresüberschuss von 9,1 Mio. € erreichen und damit im Mittelfeld unserer Prognose das Geschäftsjahr 2013 abschließen.

I.2. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2014

Wir gehen in 2014 von einer weiterhin steigenden Nachfrage nach 5D Technologien und Cloud Software im Bauwesen aus. Wir erwarten deshalb ein deutliches Umsatzwachstum durch die weitere Marktdurchdringung mit iTWO 5D und mit iTWO Cloud und durch die im Zusammenhang mit der Einführung der Software in Kundenprojekten zu erbringenden Dienstleistungen. Da die Markteinführung der für 2014 geplanten neuen iTWO Cloud Komponenten erst im dritten und vierten Quartal erfolgen soll, gehen wir im Bereich Software as a Service / Cloud von einer Wachstumsrate von mehr als 25 % aus. Im Berichtszeitraum hatten wir unter anderem durch die Akquisition von CADX über 100 % Umsatzwachstum erreicht. Im Geschäft mit Softwarelizenzen ist unser Ziel 14 Phase II Abschlüsse zu erreichen. Hierbei kommt den Regionen USA und Australien eine besondere Bedeutung zu, da wir dort, nach Fertigstellung der lokalisierten iTWO Versionen die ersten Phase II Abschlüsse erwarten.

Im Bereich Forschung und Entwicklung haben wir die Entwicklungsschwerpunkte auf iTWO Cloud ausgerichtet. In diesem Bereich haben wir Neueinstellungen vorgenommen, die 2014 zu einer Erhöhung der Entwicklungskosten im Konzern um rund 0,9 Mio. € führen werden. Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden sich entsprechend dem Umsatzwachstum proportional nach oben entwickeln.

Vor diesem Hintergrund und unter der Annahme von gleichen Rahmenbedingungen im Markt wie 2013 planen wir für die RIB-Gruppe rund 25 % Umsatzwachstum und 16% Wachstum des operativen EBITDA. Für die RIB AG planen wir einen Umsatz und ein operatives EBITDA auf Vorjahresniveau.

I.3. Chancenbericht

Die Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung und den Ausbau der Marktposition als führender Anbieter für integrierte technische ERP-Lösungen sieht die RIB-Gruppe in einer weiteren verstärkten Internationalisierung sowie weiteren gezielten Akquisitionen. Zudem soll das Wachstum der RIB-Gruppe in bestehenden und neuen Märkten durch neue Produkte, insbesondere RIB iTWO für modellbasiertes Planen und Bauen und unsere neuen Cloud-Plattformen nachhaltig gesteigert werden. Hierbei sehen wir folgende Schwerpunkte:

Migration bestehender Kunden auf RIB iTWO. Durch die weiterhin laufende Umstellung unserer bestehenden ARRIBA-Kunden auf iTWO 5D sind noch große Potenziale in der DACH-Region abschöpfbar. Da iTWO 5D zum einen über die volle Funktionalität von ARRIBA verfügt und zum anderen gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit 5D-Bauwerksmodellen arbeiten zu können, sieht die RIB-Gruppe gute Chancen darin, in den nächsten Jahren den größten Teil der ARRIBA-Kunden auf iTWO 5D umstellen zu können.

Internationalisierung. Als wesentliches strategisches Ziel plant die RIB-Gruppe ihre bestehenden ausländischen Geschäftsbeziehungen zu vertiefen und sich in den bestehenden ausländischen Märkten zu etablieren. Dabei verfolgt die RIB-Gruppe weiterhin eine Key Account Strategie, die darauf ausgerichtet ist, vor allem große Bauunternehmen, Generalunternehmer, Investoren und Consultants aus den Top 1.000 der jeweiligen Zielgruppen als Kunden zu gewinnen. Dies kann dazu führen, dass auch viele Subunternehmer und kleinere Dienstleister als Geschäftspartner dieser Großunternehmen ebenfalls die Softwareprodukte der RIB-Gruppe einführen, um eine reibungslose Kooperation sicherzustellen.

Innovationen. Die RIB-Gruppe verfügt über modernste und innovativste Softwarelösungen, insbesondere zu den technischen und betriebswirtschaftlichen Prozessen im Bauwesen und im Anlagenbau. Mit der bestehenden End-to-End Unternehmenslösung iTWO 5D und unseren neuen Cloud Softwarelösungen haben wir ein umfassendes und modernes Lösungsangebot in unserem Produktportfolio, dass den aktuellen Technologietrends 5D und Cloud Computing sehr gut gerecht wird.

Strategische Akquisitionen. Die RIB-Gruppe beabsichtigt weiterhin, sich durch gezielte strategische Akquisitionen Zugang zu regionalen Märkten zu verschaffen und ihre internationale Kundenbasis zu erweitern. Dabei geht es weniger um den Erwerb von Technologien dieser Wettbewerber, sondern vielmehr darum, neue Kundengruppen zu erschließen und die Software der RIB-Gruppe dadurch in weiteren Märkten als Standard zu implementieren. Unsere Ziele für 2014 bestehen unter anderem darin, die in den letzten beiden Geschäftsjahren erworbenen Unternehmen in den Konzernverbund zu integrieren und über diese Gesellschaften insbesondere in den USA, Australien und in der DACH Region Großkundenaufträge für iTWO 5D zu gewinnen.

I.4. Risikobericht

I.4.1. Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum zielgerichteten Umgang mit Risiken setzt die RIB-Gruppe ein Risikomanagementsystem ein. Grundlage dieses Systems ist die unternehmenseinheitliche Definition, dass ein Risiko besteht, wenn ein Zustand die RIB-Gruppe gegenwärtig oder in Zukunft an der Erreichung der Unternehmensziele und der Aufgabenerfüllung hindern kann.

Die generelle Verantwortung für die Früherkennung von Risiken und gegebenenfalls das Ergreifen von Gegenmaßnahmen liegt beim Vorstand. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wird der Vorstand von dem Senior-Management unterstützt.

Die seitens des Vorstands festgelegten Risikofelder werden im nachfolgenden Abschnitt eingehend erläutert. Die in den jeweiligen Risikofeldern identifizierten Einzelrisiken werden im Rahmen einer quantitativen und qualitativen Risikoanalyse wie folgt klassifiziert.

Schadensausprägung	Schadenshöhe (Tsd. €)	Eintrittswahrscheinlichkeit
Schwerwiegend	>= 1.000	>= 90%
Bedeutend	>= 250 und < 1.000	>= 65% und < 90%
Mittel	>= 100 und < 250	>= 35% und < 65%
Unbedeutend	< 100	< 35%

Die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems wird laufend überwacht. Über die bestehenden Risiken wird dem Vorstand quartalsweise in Form von kumulierten Risikoübersichten berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat erörtern die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns in regelmäßigen Abständen und begleiten kontinuierlich die Weiterentwicklung des Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems. Soweit die Risiken nicht bewusst akzeptiert werden sollten, wurden angemessene Gegenmaßnahmen festgelegt.

Das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem umfassen auch Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess und damit auf die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse der RIB-Gruppe auswirken könnten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Risiken von Unrichtigkeiten und Verstößen, Risiken im Bereich der Datenerfassung und -sicherheit, Risiken der Ausschaltung bestehender interner Kontrollen sowie der unzutreffenden Einschätzung von Sachverhalten und Ermessensspielräumen.

Die wesentlichen Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit rechnungslegungsbezogenen Risiken bestehen in der klaren Zuordnung von Verantwortlichkeiten bei der Aufstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen, der Vorgabe verbindlicher Richtlinien für die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen sowie dem Einsatz einer Konsolidierungssoftware, die eine monatliche Analyse und Kontrolle der Zahlen aller berichtenden Einheiten unterstützt. Insbesondere der Prozess der Umsatzrealisierung wird bereits in der Phase der Vertragsanbahnung

streng kontrolliert. Alle Kundenverträge durchlaufen einen Genehmigungsprozess. Abweichungen von standardisierten Regelungen sind bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte durch den Vorstand des Mutterunternehmens vorab zu genehmigen.

I.4.2. Übersicht einzelner Risiken

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems wurden folgende Risikofelder festgelegt:

- Vertriebsrisiken
- Entwicklungsrisiken
- Finanzrisiken
- Akquisitionsrisiken
- Kooperationsrisiken

Besondere segmentspezifische Risikoausprägungen bestehen nicht.

Vertriebsrisiken

Wesentliche Risiken, die eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der RIB-Gruppe hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld. Der Erfolg der RIB-Gruppe hängt unter anderem von der konjunkturellen Entwicklung in ihren Zielbranchen ab.

Die RIB-Gruppe hat auch 2013 noch wesentliche Anteile ihres Umsatzes im Inlandsmarkt erzielt. Hier konnten wir bisher die Erwartungshaltungen unserer Kunden im Hinblick auf Umfang und Vollständigkeit unserer Leistungen erfüllen. In anderen Märkten besteht immer noch das Risiko, dass der Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Anforderungen sowie die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingleistungen und des Hotline-Services noch nicht vollumfänglich erfüllt werden können. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der RIB-Gruppe haben.

Mit RIB iTWO verfügt die RIB-Gruppe über eine Lösung, die eine durchgängige virtuelle Planung und Steuerung von Bauprozessen auf Basis eines 5D-Bauwerksmodells erlaubt – von den ersten Planungsschritten bis zum Abschluss von Bauprojekten. Es wird davon ausgegangen, dass sich durch die modellbasierten Arbeitsweisen wesentliche Bauprozesse deutlich verändern werden. Es könnte sein, dass die Umstellung der Branche auf diese neue Technologie länger dauert als erwartet. Dies könnte einen negativen Effekt auf die künftige Umsatz- und Ertragslage haben.

Entwicklungsrisiken

Die RIB-Gruppe ist einem starken Wettbewerb bei den Entwicklungs- und Markteinführungszeiten ausgesetzt. Um den Wettbewerbsvorsprung der RIB-Gruppe aufrecht zu erhalten, ist es erforderlich, insbesondere für die Produktentwicklung und Produkteinführung in den für die RIB-Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften einen hohen personellen und finanziellen Aufwand zu betreiben. Hierbei besteht das Risiko, dass der Funktionsumfang der Software hinsichtlich der internationalen Anforderungen sowie die Qualität und Verfügbarkeit der Consultingleistungen und des Hotline-Services noch nicht vollumfänglich erfüllt werden können.

In den für die RIB-Gruppe tätigen Entwicklungsgesellschaften sind zum größten Teil hoch qualifizierte Ingenieure und Informatiker beschäftigt. Es ist zu erwarten, dass der Verlust einzelner in diesem Bereich tätiger Mitarbeiter keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der RIB-Gruppe haben würde. Solche Folgen könnten sich jedoch ergeben, wenn mehrere Mitarbeiter aus dem Entwicklungsbereich die RIB-Gruppe gleichzeitig oder innerhalb kurzer Zeit verließen, etwa durch Abwerbung von einzelnen Wettbewerbern oder durch eine eigenständige Betätigung als Wettbewerber auf den von der RIB-Gruppe fokussierten Märkten. Dies könnte zu Projekt- und Lieferverzögerungen führen und die Vertragserfüllung mit Kunden gefährden.

Finanzrisiken

Nach dem erfolgreichen IPO im Geschäftsjahr 2011 verfügt die RIB-Gruppe nach wie vor über einen hohen Bestand an liquiden Mitteln. Diese werden risikoarm in Form von Festgeldern und festverzinslichen Wertpapieren kurz- und mittelfristig angelegt. Ein Teil der liquiden Mittel sowie die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Wertpapiere bestehen bzw. notieren in Fremdwährung. Eine Absicherung der sich hieraus ergebenden Preisänderungsrisiken ist nicht erfolgt. Es erfolgt eine permanente Kontrolle von Kursentwicklungen und Konditionen.

Im Forderungsbereich wird durch ein aktives Debitorenmanagement versucht, Ausfallrisiken zu vermeiden.

Die anhaltende Finanzkrise, insbesondere die Überschuldung einiger EU-Länder, können zu einer Weltwirtschafts- oder Euro-Krise führen. Hierdurch können Zahlungsausfallrisiken hinsichtlich unserer Wertpapiere und liquiden Mittel auftreten, die bei verschiedenen Banken angelegt sind. Darüber hinaus können weitere Risiken hinsichtlich des beizulegenden Zeitwertes der festverzinslichen Wertpapiere insbesondere durch die Zinsänderungen entstehen. Dies könnte sich negativ auf unsere Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Bezüglich weitere Ausführungen zum Finanzrisikomanagement und der -politik der RIB-Gruppe verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang (Textziffer 45).

Akquisitionsrisiken

Die Expansion ist ein wesentliches strategisches Ziel der RIB-Gruppe. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, weitere Unternehmen aus der Softwarebranche zu erwerben. Dies soll insbesondere dem weiteren Ausbau der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit dienen. Sollten sich keine geeigneten Akquisitionsmöglichkeiten bieten oder sollte es nach einer Akquisition zu einem Verlust von wichtigen Mitarbeitern oder Kunden kommen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Renditeerwartungen haben.

Kooperationsrisiken

Kooperationsrisiken von wesentlicher Bedeutung für die weitere Geschäftsentwicklung bestehen zurzeit nicht.

I.4.3. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Aufgrund von veränderten Umsätzen, einem veränderten Zinsniveau und vermehrten Geschäften in Fremdwährungen wurden verschiedene Finanzrisiken neu bewertet und von „schwerwiegend“ bzw. „bedeutend“ auf „mittel“ herabgestuft. Durch die vorgenommene Neubewertung der Risiken hat sich die quantifizierbare Schadenshöhe gegenüber der letzten Risikobewertung im Saldo reduziert.

Derzeit bestehen keine schwerwiegenden Risiken deren Eintritt wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich ist. Bedeutende Risiken, deren Eintritt wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich ist, ergeben sich wie im Vorjahr aufgrund der Notwendigkeit Produktpassungen infolge geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen, neuer Betriebssysteme und Serverlandschaften oder aufgrund individueller Anforderungen von Einzelkunden vornehmen zu müssen. Dies kann die Fertigstellung geplanter neuer Softwarekomponenten verzögern.

Die Fortschreibung der Risiken und die Kontrolle der Gegenmaßnahmen sind laufend erfolgt. Die in den Risikomeldungen aufgeführten Gegenmaßnahmen wurden auf ihre Einhaltung geprüft und umgesetzt. Die formale Protokollierung und Zusammenfassung der Risiken wurde aufgrund der geringen Veränderungen zum vorhergehenden Stand wie geplant Ende 2013 durchgeführt. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir aktuell nicht.

Hinweis zu Prognosen

Dieser Abschnitt des Lageberichts enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „soll“, „will“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“, „nach Ansicht der RIB-Gruppe“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der RIB-Gruppe liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der RIB-Gruppe. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der RIB-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu zukünftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

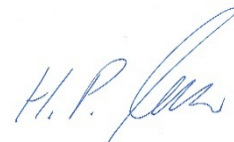
Stuttgart, 18. März 2014



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Stuttgart, 18. März 2014

RIB Software AG

Der Vorstand



Thomas Wolf



Michael Sauer



Dr. Hans-Peter Sanio

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der RIB Software AG, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 18.03.2014

BW PARTNER

Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Philipp Hasenclever

Wirtschaftsprüfer

Magnus M. Gill

Wirtschaftsprüfer